



Die jubla.db ist ein innovatives Hilfsmittel im Jubla-Alltag, das von allen Mitgliedern geschätzt und gewinnbringend eingesetzt wird.

1 Innovation

Die Bedürfnisse der Nutzer*innen bilden die Grundlage für die laufenden Verbesserungen und Weiterentwicklungen der jubla.db. Ideen und Vorschläge werden gesammelt und von der Fachgruppe Datenbank anhand der Strategie priorisiert und weiterverfolgt.

Der Prozess von der Idee bis zur Umsetzung ist transparent und nachvollziehbar. Jede*r im Verband kann aktiv Ideen einbringen und so zur Verbesserung der jubla.db beitragen. Die Ideen werden anhand der aktuellen Verbandsvision, den Strategien, den Mehrjahreszielen und dem generierten Mehrwert priorisiert. Es wird darauf geachtet, dass Bedürfnisse auf allen Ebenen ausgewogen berücksichtigt werden.

2 Unterstützung

Die Funktionen der jubla.db sind dokumentiert und Hilfsmittel stehen zur Verfügung. Nutzer*innen unterstützen einander bei der Anwendung.

Die Nutzung und Interaktion mit der jubla.db sollen einfach und intuitiv sein. Diese Voraussetzungen werden vor allem Neuentwicklung speziell Rechnung getragen. Jede*r soll selbstständig die jubla.db optimal einsetzen können.

3 Offenheit

Die Datenbank wird vermehrt als Schnittstelle für weitere externe Anwendungen genutzt. Prozesse und Tools, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Mitgliederverwaltung stehen, beziehen die Informationen über klar definierte, sichere und datenschutzkonforme Schnittstellen.

Immer mehr Applikationen und Prozesse arbeiten mit den Daten der jubla.db. Um die Komplexität möglichst tief zu halten und Entwicklungen auch parallel vorantreiben zu können, sollen Prozesse und neue Lösungen, die nicht direkt mit der Verwaltung unserer Mitglieder zusammenhängen, in getrennte Applikationen aufgebaut werden. Die Schnittstellen der jubla.db versorgen diese mit den gewünschten Daten und führen so zu einer Entflechtung.

4 Transparenz und Sicherheit

Berechtigungen und der Datenschutz sind klar definiert und Informationen dazu öffentlich zugänglich.

Wer was warum darf, ist transparent dokumentiert und nachvollziehbar. Jede*r soll wissen, wer seine*ihre Daten einsehen kann und wieso. Der Datenschutz ist gewährleistet, in dem relevante Prozesse in Bezug auf Datenbearbeitung definiert, dokumentiert und öffentlich zugänglich sind.